tatholifden Geiftliden. Biergebn Juden, act Ranner, zwei Frauen und 4 fleine Rinber fanden in den Flammen ihren Tob. Sämmt. liche Einwohner von Uziany find nun obne Obdach und Nahrung.

Türfei.

* Der Sultan bielt es in feiner unerreich. baren Berrichermurbe im erften Augenblide nicht für werth, ben jungen gurften von Bulgarien in Stambul zu empfangen. Erft auf energische Ermahnungen bin, ließ fich der edle Demane die ehrfurdevolle Respectbezeigung des neuen bulgarifden Berriders gefallen,

Ronftantinopel den 30. Juni. Der Fürft von Bulgarien wird nachften Freitag hier erwartet. Mahmud Redim Baica ift unerwartet auf Befehl bes Gultans bier eingetroffen, ohne daß Großvezier Rhereddin dabon Renntniß erbalten batte.

Alexandrien den 1. Juli. Ismail Baida und huffeln Saffan find gestern Abend mit einer Dacht nach Reapel abgereist. Bei ber Abfahrt gaben die frangofischen und englischen Schiffe Salven.

Serbien.

Belgrad den 1. Juli. Es herricht ans dauernde Dürre in gang Gerbien; eine arge Mißernte wird besorgt.

Der Porsmusikant.

(Fortsetung.)

Als die tangwüthigen jungen Burichen und Madden endlich ihre Luft gebüßt hatten und Dobelit gegen Tagesanbruch mit dem alten Clarinettiften nach Saufe ging, um einige Stunden ju ichlummern, ergablte ibm Diefer hocherfreut, daß der Rademacher freiwillig feine Unspruce auf Marie Lies aufgegeben habe.

"Bald nach Gurem Streit," fprach Raft: eimte, "zog mich Borneit auf die Seite und fagte febr fleinlaut ju mir : "Da ich gemertt habe, daß Eure Tochter mich nicht leiden tann, jo geb' ich Euch Guer Wort gurud - ich murbe am Ende doch nur im Unfrieden mit ibr leben. Mit meiner erften Frau bab' ich eine unglud. lich Che geführt - mit der zweiten foll mir Das nicht paffiren.""

"Seht Ihr mohl, Rafteimke, daß ich Recht batte, als ich Euch fagte, daß aus der Beirath Gurer Marie Lies mit bem Rademader Nichts werden folle ?" rief ber junge Musikant mit triumphirender Miene. "Und fürchtet nur nicht, daß der Bofewicht Euch deßhalb auf irgend eine Beife druden ober qualen merbe - 3hr habt gefeben, wie ich ihn in meiner Gewalt habe. Für die Barte, mit welcher er Euch behandelt hat, foll er Euch noch Ents schädigung geben, bas verfichere ich Guch. Ihr werdet's demnächft icon fpuren."

Um Tage nach diefer fturmifden Sochzeit fab der Bachter bei feiner Runde burch bas Dorf, in welchem Dobelit und Borneit mobn. ten, um Mitternacht noch Licht in dem Bausden bes Erfteren. Reugierig, mas ber Mufitant noch treibe, trat er an das Fenster und schaute in bas Bimmer, war aber nicht wenig erstaunt, als er Jenen in Gesellschaft bes Rabe. machers erblidte, mit dem er gar laut und heftig zu reden ichien. Der Bachter laufcte und spatte eine Weile, ba er aber vor bem Braufen des Sturms in den Wipfeln der Baume tein Bort verfteben fonnte, fo ging er topficuttelnd von dannen.

Die beiden Feinde hatten in ihrer Auf. regung ben Ruf und die Schritte bes Bach. ters nicht gehört und eben so wenig seine dunkle Geftalt am Fenfter gewahrt - ber Gegenstand ihrer Unterredung nahm ihre gange Aufmert. famteit in Anfprud.

Der Rabemader ging mit großen Schrits ten im Bimmer auf und nieber und wehrte mit beftigen Geberben Die Borftellungen bes jungen Mufikanten von fic ab, welcher am Tifde por einigen beschriebenen Blattern Bapier faß und Jenem mit vollkommener Rube ben Inhalt ber Schriften mittbeilte.

"Nein, nein! ich tann und tann es nicht!" fließ Borneit mit wildem Grimm bervor, als Dobelit schwieg. "Ihr bringt mich an den Bettelftab !"

Der junge Mufikant folug ein lautes Selächter auf.

"Un den Bettelftab!" wiederholte er fpottend. "An den Bettelftab! Als ob der Berluft von ein paar hundert Thalern Euch, der Ihr mehrere Tausende besitzt und täglich Eure zwei bis brei Thaler bagu verdient, arm und ungludlich machte! Web wird's Guch thun, das weiß ich mohl — Ihr seid ein Geizhals der ersten Sorte — aber eben darum bleib' ich bei meiner Forderung !"

"Nein, nein, nein! ich will und fann es nicht!" tobte der Rademacher, wüthend mit bem Fuße stampfend.

"36 will mich nicht langer mit Gud ber= umfireiten," verfeste Dobelig gelaffen, indem er fich erhob und die Papiere jufammenfaltete; "Ihr habt ja die Wahl! Ihr unterschreibt ent weder noch in dieser Stunde diese Urfunde, in welcher 3hr dem alten Rafteimte Alles idenft, mas 36r ibm gelieben, und feiner Tod. ter bei ihrer Berbeirathung ein Brautgeichent von hundert Thalern versprecht - oder ich erzähle morgen im ganzen Dorf, daß Ihr bor actgebn Sabren bem Rademachermeifter Grund in E., bet dem 36r als Gefell gearbeitet, eine bedeutende Summe Geldes entwendet habt bafür mit fechemonatlichem Gefängniß bestraft und bernach mit Schimpf und Schande fort. gejagt feid. Mein Better, welcher einige Beit nach Eurem Abzuge bei Grund gearbeitet und die Geschichte von Diesem von Anfang bis ju Ende gebort, hat mir Alles ergablt, als er vor vier Jahren hier jum Befuche bei mir mar und ich zufällig Guren Namen nannte. T. ift weit, febr weit von bier, aber das Bi. tommt endlich doch an den Tag. Ihr habt die Leute feit langen Jahren hochmuthig und hart behandelt, habt auf Guer fonod' erworbenes Geld gepocht, und ben alten ehrlichen Rafteimfe auf alle Beife gebrudt und gefdunden - bafur follt 36r gestraft werden! Antwortet - gebt 36r auf die Bedingungen ein oder nicht ? 36 habe teine Luft, mich die gange Nacht mit ei. nem folden Meniden berumguganten !"

(Fortfebung folgt.)

Verschiedenes.

Bon allen Seiten des Landes find in ben beiden letten Wochen traurige Nadricten über Gemitterfcaben eingelaufen und taum tann man ein Beitungsblatt gur Band nehmen, ohne Berichte über Feuers und Sagelicaben lefen zu muffen. Wenn man nun auch annehmen fann, daß die große Mebriabl unferer Mitburger gegen Feueregefahr verfichert ift, fo tann man dieg boch von der Sagelversicherung noch immer nicht fagen. Und boch ift die Befahr viel größer, denn in wenig Augenbliden tann das iconfte Fruchtfeld, ja eine gange Martung traurig vermuftet werden ; na: mentlich jest und je naber wir der Ernte fom: men, machft diefelbe täglich und ftundlich. Deghalb follte tein forgfältiger hausvater unverfichert bleiben; hagelt es nicht, fo bat er abgesehen bavon, daß er fich rubig ju Bette legen tann , ju einem allgemeinen volkswirth. schaftlichen Zweck beigesteuert; hagelt es aber, so ist es boch gewiß besser, seine rechtmäßige Enticabigung beaniprucen ju burfen, als un: ter Umständen auf die öffentliche Mildthätig= feit angewiesen zu fein. Defhalb unfer Mahnruf.

Daing. Unlängft fuhr ein Madden von Bodenheim nach Maing pr. Bahn. Bei bem Coupiren bes Fahrbillets nahm ber Conduc. teur, ber eine Frage an bas Mabden richtete, Anlaß zu fagen : "machen Sie bas Maul auf", worauf das Mädchen dem Condukteur ermis berte : "Sie find ein Grobian, ein Flegel, ein Bengel." Der Kondulteur stellte wegen Beleidigung Rlage; das Bezirtsgericht aber fprach bas Madmen frei, indem es (nach dem "D. A") fagte, baß bas Madden fic allerdings richtig ausgedrudt habe , benn ein Gifenbahn. tondutteur muffe anftandig fich benehmen.

(Trauriges Ruriofum.) Nachdem ber Redacteur ber Bandsbeder Beitung" feine brei Monate, die ibm wegen Berleum bung bes bortigen Stadttaffirers (er hatte benfelben als einen unreellen Beamten bezeichnet) verbußt, ift ber fraglice Stadttaffirer mit etwa 10,000 Dt. Stadtkaffengelbern verschwunden.

* Brag. Gine entfegliche Blute that verfest die Bevölkerung der böhmifchen hauptstadt in fieberhafte Aufregung. In Die Galanteriemaaren Fabrit des Josef Report famen am 27. Juni Mittag zwei jugendliche Brüder Namens Wondra, fperrten die Thur ab, zogen sechsläufige Revolver hervor und feuerten Souß auf Sous ab. Bergweifeltes Gefdrei und bas Buthgebrull der Morder locte eine große Menschenmenge berbei, Die Thur wurde erbrochen und man gewahrte ein icauerliches Blutbad. Auf dem Fußboden lag die Schwester der Mörder mit dem Tode ringend, die Frau des Fabrikanten von Blut triefend, suchte den Saugling, den fie in den Urmen bielt, por tödtlichen Dieben der beftialifden Mörder zu bemahren, Berr Report, gleich. falls blutend, fucte Frau und Rind gu ichugen, und in einem anderen Bintel lag von Blut überftromt ein Bruder der beiden Morder, welcher gleich der niedergestredten Schwester bei Report. in Arbeit ftand. Die Polizei band die ent. menfcten Burice und hatte Roth, diefelben por ber Lyndjuftig der erbitterten Menge gu fougen. Das Motiv der Unthat mar Rache. Der Fabritant Report hatte der Bolizei angezeigt, daß die beiden Bruder ihre bei ihm be-Dienstete Schwester mißbandelten, worauf fie breitägigen Arreft befamen. Beute hatten fie die Strafe abgebußt und tamen, um furchter: liche Race zu nehmen. Zwei Todte und fieben Bermundte find Opfer der Unthat.

Bandel und Derkehr.

Badnang den 1. Juli. Der heutige Biehmartt mar, wie fich jum Boraus nicht anders erwarten ließ, nicht fo ftart befahren, indem er noch in die heuernte fiel. Somere Dofen fehlten beinahe gang, dagegen batte fic eine Menge von Bertaufern eingestellt, moburch der Sandel febr lebhaft ging und jum Theil unterwegs aufgefauft murde. Fettes Bieh wurde das Meifte vertauft unter geringem Unjug der Breife. Der große Futterreichthum, den auch wir in unferer Begend erhalten, fceint die Breife wieder ju befestigen. Auf bem Someinemartt mar das Gegentheil ju bemerten, da fehlten die Raufer. Gin Baar Milchichweine murde mit 14-20 M. bezahlt.

Landesproduttenbörje.

Stuttgart den 30. Juni. Die Bit= terung blieb auch in der vorigen Woche meistens beständig und das heu fonnte jum größten Theile in gutem Buftande eingeheimft werden Im Getreibegeschäft hat fich bie rubige Stims mung fast burdweg erhalten, trogdem aber haben nur geringe Qualitäten 'im Berthe verloren. Unfere heutige Borfe verfehrte unter bem Ginfluß ber auswärtigen flaueren Berichte in ruhiger Haltung und die Umfate blieben auf ben nöthigen Bedarf beidrankt. Bir notiren per 100 Rilogr. : Waigen ruff 21 M. 50 Bf. bis 22 M. 25 Pf., bahr. 21 M. 50 Pf. bis 22 M., ungar. 21 M. 50 Pf. bis 22 M., Rernen 22 M. 75 Pf. bis 23 M. 50 Bf. Dintel 14 M. bis 14 M 80 Bf. , Saber 16 M. 60 Bf. Mehlpreise pro 100 Rilogr. intl. Sad: Mehl Nr. 1: 33 M. 50 Pf. bie 35 M., Nr. 2: 30 M. 50 Pf. bis 31 M· 50 Pf., Nr. 3 26 bis 27 M., Rr. 4: 23 bis 24 M.

Goldfurs vom	1.	
20 Frankenstüde Englische Souvereigns .	•	Mart Pfg. 16 17—21 20 36—41
Russische Imperiales . Dukaten .	•	16 70—74 9 54—59
Dollars in Gold	•	4 18-21
Reichsbank-Diskonto 3%. Frankfurter Bank-Diskonto 3%.		

Per Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Gberamtsbezirk Baknang.

Hr. 77

Samftag ben 5. Juli 1879.

48. Jahra.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt frei ins Haus geliesert: in der Stadt Bacnang 1 Mt. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Bacnang 1 Mt. 45 P., im sonstigen inländischen Berkehr 1 Mt. 65 Pf. — Die Ginruckungsgebühr beträgt die einspaltige Zeile oder deren Raum: für Anzeigen von Oberamtsbezirk Bacnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entsernteren Bezirken und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Umtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung, betreffend die bevorstehenden Gerichtsferien.
Die gesetlichen sechswöchigen Gerichtsferien beginnen mit dem 15. Juli und gehen mit dem 25. August zu Ende. Während der Ferien haben nur drin, gende Angelegenheiten Anspruch auf Besorgung durch die Gerichte. Es wird baher Jedermann erinnert, mahrend dieses Zeitraumes sich der Antrage und Ge suche in nicht bringenden Angelegenheiten ju enthalten. Für bringende (Ferien:) Cachen gelten fraft bes Gefetes:

1) Schwurgerichtssachen, andere Straffachen, wofern sie Verhaftete ober öffentliche Diener betreffen, Voruntersuchungen ohne Unterschied, die Verkündigung und Bollstredung von Urtheilen ber Strafgerichte, Die Beschlugnahme über Antrage auf Unterdrudung in Beschlag genommener Drudschriften;

2) Unterpfandssachen, Erkenntnisse über Bertrage, Executionssachen, Gesuche um provisorische Berfügungen und um Beweisaufnahme zum ewigen Gedachtniß, Arrestsachen, insbesondere die Verfügung der Zahlungssperre beim Abhandenkommen von Schuloscheinen und Zinsabschnitten, Wechselsachen, Gantsachen, insoweit es sich um Anordnung und Bornahme von Bermögens-Untersuchungen, um Erkennung des Gants, um Sicherung, Berwaltung und Beräußer-3) Obsignationen, soweit solche überhaupt den Gerichten obliegen und Eröffnung lettwilliger Verordnungen.

Auch sonstige Geschäfte, sobald sie einer besonderen Beschleunigung bedürfen, können sowohl von Amtswegen, als auf den Untrag einer Parthie für "Feriensachen" erklart werden. Gin dahin zielender Antrag muß aber, um Beachtung zu sinden, gehörig begründet und, wenn er schriftlich eingereicht Den 3. Juli 1879.

R. Oberamtsgericht Badnang.

Glänbiger-Borladung in Gantiachen.

In nachgenannter Gantfache wird bie Schuldenliquidation und die geseglich bamit verbundenen Berhandlungen an bem untenbezeichneten Tag und Ort vorgenommen , wogu bie Glaubiger bie= burch vorgeladen werden, um entweber in Berfon oder durch gehörig Bevollmach tigte, ober auch, wenn voraussichtlich fein Anstand obwaltet, burch ichriftliche Recesse ibre Forderungen und Borgugerechte geltend zu machen und die Beweismittel bafur, foweit ihnen folde gu Gebot fteben, vorzulegen.

Diejenigen Gläubiger, welche meder in der Tagfahrt noch vor derselben ihre Forderungen und Borzugerechte anmelben, find mit benfelben traft Gefeges von ber Maffe ausgeschloffen. Auch haben folde Glaubiger, welche burch unterlafsene Vorlegung ihrer Beweismittel eine drucholz, fast sammtlich auf Hausen, sordert, dieß längstens bis Montag den gen Aufstreich zum Verkauf:
weitere Berhandlung verursachen, die Ko- welche Pfähle, Zaunsteden sowie Stan= 7. d. Mts. anzumelden dem ften berfelben zu tragen.

Die bei ber Tagfahrt nicht ericheinenben Gläubiger find an die von ben er auf der Binterlauterthalftraße. icheinenden Gläubigern gefaßten Beichluffe bezüglich ber Erhebung von Einwendun gen gegen den Guterpfleger ober Gant anwalt, der Bahl und Bevollmachtigung bes Glaubigerausschuffes, ber Bermaltung und Beraußerung ber Maffe und bes etwaigen Activproceffes gebunden. Auch werden fie bei Borg= und Nachlagver= verft. Schullehrer Michael Braun gleichen als der Mehrheit der Gläubiger Bittme wird die vorhandene sammtliche ihrer Rategorie beitretend angenommen, Fahrniß, bestehend in: wenn fie nicht vor ber Tagfahrt ihre biesfällige Einwilligung im Voraus verweigert haben.

Das Ergebniß bes Liegenschaftsver taufs wird nur benjenigen bei ber Liquibation nicht erscheinenden Gläubigern befonders eröffnet werben, beren Forberun: gen burch Unterpfant verfichert find und ju beren voller Befriedigung ber Erlog aus ihren Unterpfändern nicht hinreicht. Den übrigen Gläubigern lauft die ge: fetliche 15tägige Frift jur Beibringung eines besseren Raufers in bem Fall, wenn und soweit es nicht reicht am ber Liegenschaftsvertauf vor ber Liqui- Donnerstag, 10. Juli 1879, bationstagfahrt stattgefunden hat, vom je von Bormittags 8 Uhr und Nachmit-Tage ber Liquidation an, und wenn ber tags 2 Uhr an im öffentlichen Aufstreich Bertauf erft nach ber Liquidation por vertauft. fich geht, von bem Bertaufstag an. Als befferer Raufer wird nur berjenige be- nung in ber Buchdruderei eingelaben. trachtet, welcher fich fur ein hoberes Unbot sogleich verbindlich ertlart und seine Bahlungefähigteit nachweist.

Gottlich Wenninger, Bauer oon Lautern, Gemeinde Gulzbach, Donnerstag, 18. Cept. 1879.

Vormittaas 8 Uhr. Rathhaus zu Sulzbach. Der Liegenschaftsvertauf findet am Samstag ben 13. Sept. 1879, Bormit-

Feriensade. Badnana ben 1. Juli 1879. R. Oberamtsgericht.

Clemens. Revier Reichenberg.

Holz-Verkauf.

Am Montag den 7. Juli, Bormittags 9 Uhr wiesle oberhalb der Bin- aufgegeben und dieß noch nicht angezeige terlauterthalftraße: 280 St. hat, wird bei Gefahr ber Nichtberud

Radelholzwellen, 145 Loofe Forchenschnee- sichtigung beim Gewerbesteuersat aufgegenholz enthalten. Abfuhr gunftig.

Busammentunft an ber Geisterklinge Reichenberg ben 2. Juli 1879.

R. Revieramt Trips.

Badnang. Jahrniß-Berkauf. Mus ber Berlaffenschaftsmaffe be

filb. Eg: und Raffeelöffeln, Buchern, vielen Frauenkleidern und Leibmeiß: zeug, 2 vollständigen Betten mit Bette auf hiesigem Rathhause wiederholt rost, vieler theils noch ganz neuer Lein- zur öffentlichen Versteigerung zu bringen: wand, einigen Studen Tuch, Küchen- 2/, tel an 2/, tel on gefdirr, Schreinwert, worunter 1 Sopha, 1 Auffatcommode, 1 Tifch, Geffel, 2 Rleidertaften , 1 Roffer und 1 Rab: mafdine, fobann verschiedenem allgemeinem Sausrath und einigem Rubelgeschirr am

Mittwoch, 9. Juli 1879,

Liebhaber find in die Braun'iche Bob: Badnang ben 28. Juni 1879. R. Gerichtsnotariat. Reinmann.

des bei Rielinashausen werden am Samstag den 5. Juli 1879, von Bormittags 9 Uhr an, tags 11 Uhr, auf dem Rathhaus zu im Schlag selbst: 108 Stück Eichen im Meßgehalt von 0,15—3,70 Festmeter, worunter namentlich auch Wagnerholz, im öffentlichen Aufstreich verkauft, wozu Liebhaber eingeladen find. Den 1. Juli 1879.

Badnana.

Aufforderung an die

Bewerbetreibenden.

Den 4. Juli 1879.

Badnang.

Montag den 7. d. M.,

Vormittaas 11 Uhr.

Brandvers. Unschl. 5,500 M.

Brandvers.: Anschl. 800 M.

angekauft um 7500 M.

Rathsschreiber

Rugler.

ger Schweinle und Daniel Krautter,

Ludwig Zwink,

Den 2. Juli 1879.

Wer im Quartal 1. April bis 1

Stadtidultheißenamt.

Gođ.

Soultheißenamt. Weeber.

Badnang.

R. Dberamtsgericht. Clemens.

Mus dem heurigen Schlag bes Bardtmal=

Bleidelsheim Oberamts Marbad.

Cichen-Berkauf.

Berkauf eines Baumguts, (Cinmaliger Aufstreich.)

aus dem Staatswald Schur- Juli d. J. ein Gewerbe begonnen oder Christian Schwarz dahier bringen am Montag den 7. d. Mts., Vormittaas 11 Uhr

auf hiesigem Rathhause im einmali=

13 a 13 qm Wiefe in Rauppen= adern, neben dem Weg und Weber Gottlieb Reichert.

Angekauft um 600 M wozu Liebhaber mit dem Bemerfen ein= geladen werden, daß am gleichen Tage Zweiter Berkauf eidie Genehmigung erfolgt. Den 2. Juli 1879. nes Wohnhauses mit

Rathsschreiber Rugler.

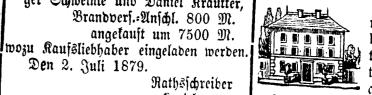
Dberamtestadt Badnang.

Bäckereieinrichtung. Karl Jung, Bader dahier beab' Berkauf eines Wohnhauses mit Rothgerberei-Ginrichtung. (Zweiter letter öffentlicher Aufftreich.)

Einem zweistod. Mobn In der Gantfache des Hothgerbers haus mit Stallung und ge- Carl Pfleiderer babier tommt, nachwolbtem Reller in der Korn: bem beim ersten Aufftreich ein Unbot gaffe, neben Gottfried Bauer und nicht erfolgte am

Montag den 14. Juli d. 3., Vormittaas 10 Uhr. auf hiesigem Rathhaus jum zweiten=

Ginem zweistodigen Stallgebaude mit und lettenmale zur öffentlichen Ber-1 Futterboden, 1 Stall und Buhnen: fteigerung : raum in der Reffelaaffe, neben Den



Ein zweistod. Dobn= und Rothaerbereige= baude mit 1 gewölb= tem Keller in der un= tern Au, neben Roth-gerber Ufschlag, ber Langenstraße und an ber obern Quer=

Redigirt, gedrudt und verlegt von Fr. Strob in Badnang.

Das unabgetheilte gemeinschaftliche

33 a 55 qm Wiese in Schaswiesen neben Imanuel Breuninger und dem Staat, Gerichtl. Anschlag 500 M., wozu Raufsliebhaber mit bem Unfügen eingeladen werden, daß fur Raufichilling und Binfe ein tuchtiger Gelbstgalerburge zu ftellen ift.

Den 20. Juni 1879. Rathsschreiber Kugler.

Murrhardt.

Feiles Haus. Mein an der Hauptstraß

gelegenes Nebengebaude mit 2 heizbaren Wohnzimmern, Ruche, Rammern , Stall , gewolbter großer Bertstätte, auch Borplat, biete ich mit ober ohne die lettere jum Bertaufe an und labe Raufeliebhaber ein, fich mit mir binnen 14 Tagen ins Benehmen seten zu wollen.

Ferd. Nägele.

Rarnsberg. Menagehütteverkauf. empfiehlt

Unterzeichneter verkauft seine bei dem Steinbruch Karnsberg stehende Menage: hutte auf den Abbruch. Dieselbe ift 8 Meter lang und 6 Meter breit, aus Fachwert gebaut, mit Wirthschafts: und b Bohngelaffen, und eignet fich ju einem Wohnhaus.

Das Gebäude murde voriges Jahr neu erbaut und fann nun täglich einge: sehen und ein Rauf mit mir abge: ichlossen werden. G. Abele.

Großaspach. Um nächsten Dienstag den 8. Juli, am hiesi: gen Jahrmarkt, bringt der Unterzeichnete 2 ichone roth:

11/4 und 3/4 Jahr alt, jum Berfauf. Sonnenwirth Renner fen.



Gebild und Jaben gu befter Beforgung entgegen. C. Weismann.

Backteinkäs

im Musidnitt sowie in Riftchen empfiehlt gu billigen Breisen, sowie besten Glar: ner Kräuterfäß

C. Weismann.

Großaspach. Sensen

vom Burttemb. Suttenwerf Friedrichethal empfiehlt unter Garantie Robert Bölderlin Dwe.

Badnana. Schönes Ungarisches u. Ober länder

Mehl Nr. 4

ist billig zu haben bei Gottlieb Bed, Bader.

Backnang. Bel; einen fremden Schirm fic angeeignet, wird aufgefordert, folden bei und deffen Agenten Belg abzugeben, wibrigenfalls er gerichtlich belangt wird.

Bad Rietenau.

Reunion and Tanz

ourch 6 Mann Ludwigsburger Militarunfit, wozu höstlichst einladet Badwirth Nast.



Backnang. Photographie

Durch den unerwartet schnellen Abgang meines Bächters hier sehe ich mich veranlagt, mein Geschäft selbst wieder zu betreiben und werde ich jeden Sonntag aufnehmen in meinem Atelier bentauft hinter dem Hause des Herrn Stadtbaumeisters.

der Obige.

Ich empfehle mich daher einem hiefigen und auswärtigen Publikum beftens. Für gute Ausführung geehrter Aufträge wird garantirt. Der Preis der Kartengröße ist M. 3 das halbe Dupend. Natunasvoll

Ed. Nädelin, Photograph.

Backnang. ausgezeichnete autes Anttermehl

Og. Müller, Bäder. Champagner, Malaga

Gg. Müller, Conditor. Ausgezeichneten Schweizerkäs, sehr seinen Tafelsenf

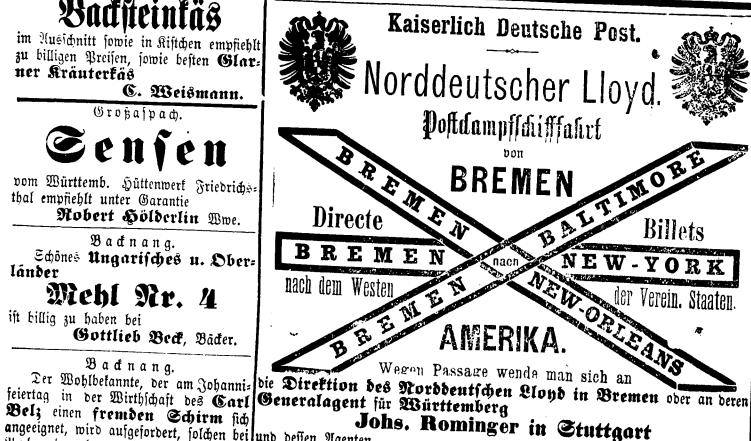
mpfiehlt bestens

bin ich beauftragt, nachstehende 10 Gegenstände gut in Kiste verpactt für den Spottpreis von nur 6 Mark per Nachnahme oder Franco-Ginsendung zu offeriren:

1 echt dines. Sonnenschirm. — 1 echt japanes. Fächer — 1 reizende Ma nilla-Lischbede, 87 Centm. lang. — 1 Mitrosfop, welches 50 Mal vergrößert. — 1 Telephon, neue Erfindung, vermittelst der man mit Personen in die Entfernung sprechen kann, mit Erklärung. — 1 feine moderne Borse, dauerhaft und ichon. — 1 gutes Terzerol (fein Spielzeug). — 1 feine Panzer-Uhrkette mit gelben Einlagen. — 1 amerikan. Taschen-Blendlaterne. — 1 Metermaß.

Alle diese 10 Gegenstände zusammen für nur 6 Wet Stets umgehende Expedition. Convenirt die Sendung nicht, fo wird folche retour

Carl Minde in Leipzig.



Louis Sochel jr.. Binngießer in Badnang.

August Seeger in Murrhardt.

Badnana Nächsten Conntag ben 6. Juli findet bei schöner Witterung in dem neu angelegten Breuninger'schen Wirth: schaftsgarten 3. Linde eine

statt. Anfang 4 Uhr.

Gintritt für Beren 20 Mf. " Damen 10 Bf. Stadtmusitus Bint.

Oberschönthal. 8-10 Gimer reinen

Apfelmost Sal. Schrof.

Backnang.

Glanzhellen ausgeschleuderten Sonig verkauft

Ch. Lehmann, Rupferschmid.

Jeden Samftag verzinnt Ch. Lehmann, Rupferschmib.

Backnana. Einen Schennenboden at zu verpachten

Bäder Schmückle. Badnang. Ein brauner

5 cirm ift ftehen geblieben bei Carol. Schill. Badnana.

Am Abend des 2. Juli ging ein Ring verloren. Der Finder wolle benfelben gegen gute Belohnung abgeben in der

Redaktion des Murrthalboten. Bacnang Eine kleinere Wohnung hat bis Jakobi zu vermiethen

Der? saat die Redaktion. Badnang.

Ein geordnetes, fleißiges Mädden

findet aufs nachfte Ziel eine Stelle. Bei wem ? fagt die Redaktion d. Bl.

Badnang. Ein rechtschaffenes, fraftiges, fleißiges

Mäd chen tann bis Jakobi eintreten. Bei wem? sagt die Redaktion.

Badnang. Ein tüchtiger

Knecht,

der gut mit Pferden umgehen fann, findet eine Stelle bei Metger Sampy.

> TECHNICUM MITTWEIDA - (Sachson). Maschinenbauschule.

Ber an Sicht, Rheumatismus ober Erkattungskrankheiten leibet, versche fich nit bem in zweiter Auflage erschienenen Buche: Die Gicht. Dies vorzügliche, taufendfach be-währte und leicht zu befolgende Un-leitungen zur Gelbsübehandlung n. Heilung obiger Leiden enthaltende Buch follte in teiner Familie fehlen und namentlich fein an Gicht ober Rrante, bie vorger Alles vergetens gebraucht, verbanken den Anleituns gen dieses Buches die ersehnte Heis lung. — Prospect auf Munsch vors ber gratis u. fr. durch Eh. Hohen-leitner in Leipzig und Aasel.

Die auf reine Gegenseitigfeit und nicht auf Brivatspekulation gegrundete

gewährt den Bersicherten vom 1. Juli d. J. an 50 Proz. Dividende. Bei den häusigen Brandfällen, auch durch Blipschlag, lade ich besonders die Parzelslar-Bewohner zur zahlreichen Betheiligung ein mit dem Bemerken, daß in meinem Namen auch Herr Gottlieb Wenzel in Sulzbach Anträge besorgt.

Auch übernehme ich Anträge auf Versicherung gegen Hagelschaden.

Ferd. Rägele, Bez. Agent. Murrhardt.

Mein Kommiffionslager achter

Silbermaaren,

besonders eine Auswahl silberner Uhrketten bringe ich in empsehlende Er-Ferd. Mägele.

Murrhardt.

Güllenpumpen bat stets vorräthic

Arbeitsfarten Arbeitsbücher,

vorräthig in der Druderei des Murrthalboten.

Fractbriefe Wechselformulare sind vorräthig in der Druderei des Murrthalboten.

Carl Hahn.

Selbstwerfertigte außerst starte

eiserne Herde

scheinen erwartet

Carl Hahn und Jakob Wolf.

Badnang. Theilnehmenden Verwandten und Bekannten zeigen wir hiemit an, daß unsere liebe Schwester und Cante Karoline Beuttler,

zestern Abend unerwartet schnell ge= ftorben ift. Um ftille Theilnahme

die trauernden Hinterbliebenen. Beerdigung Samstag 4 Uhr.

> Badnang. Fortwährend ausgezeichnetes

Ungemach z. Gifenbahn.

Zugleich bringe meine reingehaltenen Weine 1 empfehlende Erinnerung. Der Obige.

bem 25. Mai b. J. statutengemäß

Sammtliche Correspondenzen bittet man an den Kaffier Gottlob Schlehner hier zu richten.

Der Ausschuß.

Nächsten Sonntag, Nachmittage

Kronprinzen. Zahlreiches Gr-

Der Ausschuß.

Generalversammlung

Allmersbach DU. Backnang.

Den Ariegervereinen des Bezirks und der Umgegend ma-

chen wir die Mittheilung, daß sich unter

ein Kriegerverein hier gebildet hat.

Tagesereignisse. Deutschland

Bürttembergifche Chronit. Seit 1877 befteht für die Röniglich Breug. Armee in Weilburg an der Labn eine Unteroffizier Boricule mit der Bestimmung, geeige nete junge Leute von ausgesprochener Reigung für den Unteroffizierstand in der Zeit zwischen ber Konfirmation und bem Gintritt in bas wehrpflichtige Alter berart fortzubilden, daß fie für ihren fünftigen Beruf tuchtig werben. Wie uns mitgetheilt wird, ichreibt der "St. A." ift eine Bereinbarung zwischen den betreffenden Rriegeministerien babin getroffen worden, baß auch junge Leute aus Württemberg Aufnahme in dieser Unteroffizier=Borschule finden

' Heilanstalt für Ohrenkranke in Stuttgart. (A. d. Bericht über die vom 1. Juli 1878 bis 1. Juli 1879 behandelten Ohrenfranken). In diesem Zeitraum kamen gur Un. tersuchung resp. Behandlung 697 neue Källe und 58 vom Borjahre in Behandlung verblies bene. Davon sind geheilt 126, gebeffert 200, ungeheilt 51, ohne weitere Behandlung 184, Erfolg der Behandlung unbekannt 65, verblei= ben in Behandlung 79; zusammen 705. Dem Geschlechte nach waren 369 Manner, 177 Frauen, 159 Kinder.

- Die "Dienstbotenheimat Fellbach" bat ihren Jahresbericht für 1878 erstattet. Der Bericht gedenkt junachft mit Worten warmer Dankbarkeit des im Oftober 1878 verftorbenen Gründers und Borftands der Anftalt, Ph. Paulus, und theilt sodann mit, daß die Babl ber aufgenommenen Dienstboten von 27 auf 35 geftiegen ift. Diejenigen Dienstboten, welche im Stande find, leichtere Arbeit ju verrichten, haben fich mit ber Anfertigung von Ligen= und Selbandschuben befaßt; andere haben einige Stunden bes Tags mit Spinnen, Raben u. f. w. zugebracht, mabrend wieder andere in der Haushaltung und auf bem Felde mitgeholfen haben. Es hat der Anstalt das ganze Jahr hindurch nicht an Arbeit gefehlt. Der Rechen: ichaftsbericht weist ein erfreuliches Resultat auf: die Anstalt besaß am 31. Dezember 1878 ein reines Vermögen von 22 867 M. Der Berein hofft, daß ihm feine bisherigen Freunde auch in Zukunft treu bleiben und neue sich anschließen werben; angesichts des iconen Bwedes, dem die "Dienstbotenheimat" gewid. met ift, ift die Erfüllung diefer hoffnung von Bergen zu munichen.

Juni Abends 5 Uhr ber Blit in ein Saus, wodurch daffelbe nicht unbedeutend beschädigt murbe.

* Wollte man allen ben Aussprüchen trauen, bie in einem Theile ber gegenwärtigen Tagespresse zu finden find, so muß der Deutsche unbedingt zu der Neberzeugung fommen, daß jein Baterland in größter Gefahr fdwebt. Bas Parteileidenschaft zu Tage zu fordern vermag an Beffimismus und ichlechten Brophezeihungen, bas geschieht nach Kräften felbst in angesehenen u. gediegenen Blattern. Es heißt, das deutsche Reich habe por bem Centrum capitulirt, es sei eine gewaltige Reaktion über das beutsche Reich hereingebrochen, die Alles mit Sugen zertreten werde, mas nur an Ginheit und Freibeit in zwei Sahrzehnten hat errungen werden können. In wie weit sich das Bolk von diefen miggelaunten Denkern beeinfluffen läßt, ift nicht allzuschwer einzusehen, es kann dem gesunden Menschenverstande bei nüchterner Beobachtung nicht entgeben, daß alle diese das größte Iln. glud prophezeihenden Artikel zumeist doch nur aus leeren Phrasen zusammengesett sind. Sogar die "zweihundert Millionen Mark neuer Steuern," welche zur Beit der letten Wahlen als Schredmittel bingeworfen murden, maren ein derartiger Buff, daß er felbst die Landbevölkerung in ihrem Bertrauen ju ben bem neuen Reformwert zu Grunde liegenden reds lichen Absichten nicht flutig machen konnte. Erot alledem ift der Geift des Difvergnügens im beutschen Bolte noch fein herrschender geworden.

* Minister Falk und Friedenthal haben ihre Entlassung eingereicht. Ihre Beweggründe zu diesem Schritte sind allgemeiner Natur, weil sie sich mit ber gegenwärtigen Richtung der inneren Politit angeblich nicht befreunden tonnen. Was hiervon gutrifft, bleibt abzumarten, fider aber ift, baß ju bem Rudtritte bes Gul. tusminiftere Falt der Frieden mit dem Centrum feine rechte Beranlaffung gegeben, vielmehr der Rampf mit der protestantischen orthodogen Bartei die Widerftandefähigfeit des Ministers ge. broden bat.

Reichstagssitzung vom 1. Juli. Fortsetzung der Zolltarisberathung. Nr. 20 (Rurge Baaren, Duincaillerien 2c.) Biergu lies gen verschiebene Amendements vor. Rach langerer Debatte wird folieglich Rr. 20 mit bem b. Miller'iden Amenbement (Erhöhung bes Rolls auf jahlreiche turge 20.: Waaren von M. 120 auf M 200) angenommen. Nr. 35 (Strob. * In Murr, DA. Marbach schlug am 29. Antrage ber Kommission genehmigt. Zu Rr. I noch auszustehen. und Baft Baaren), wird unverandert nach bem

21 (Leder und Lederwaaren) find verschiedene Amendements eingebracht. v. Bubler (Debs ringen) beantragt in ber Position 21 a statt "100 Kilo 18 M." "100 Kilo 24 M." Er weist jur Begründung feines Antrages auf die große Konkurreng bin, welche namentlich durch das amerikanische hemlokleber bem Deutschen bereitet wurde und die nur durch einen hoben Boll einigermaßen verringert werden würde Much mare die beutsche Industrie sonft gar nicht im Stande, in Bejug auf den Werth ber Fabritate ber auslandischen ben Borrang abjulaufen. Sonnemann will Sohlleder nur mit 18 M, ftatt mit M. 36 gu belegen. Der Antrag wird nach langerer Debatte abgelebnt; dagegen wird ein Antrag des Abg. Rreut ans genommen, für Schuhmader: Waaren 2c. ben Zoll auf M. 54 statt auf M. 40 festzusetzen. Ein Antrag des Abg. Zinn für feine Leder. waaren den Zoll auf M. 70 statt auf M. 60 festzujegen wird mit 141 gegen 96 Stimmen angenommen. Nr. 40 (Wachstuch 2c.) wird ohne Debatte unverändert angenommen.

— 2. Juli. Fortsetzung der Berathung der Bolltarifvorlage. Bon Rummer 2 (Baumwolle und Baumwollmaaren) werden die Positionen a. (Baumwolle, robe 2c.) sowie b (Baumwoll= watte) unverändert nach ben Kommissionsantragen ohne Debatte genehmigt.

— 3. Juli. Zolltarif. Nummer 2d (Baums wollenwaaren). Der Antrag Landmann, welcher die Erhöhung des Bolles für Gardinenstoffe festset, wird angenommen; im Uebrigen werden die Sage nach den Rommiffionsvorschlägen bewilligt. Position 18 (Kleider, Leibwasche 2c.) wird von Sonnemann befämpft, von v. Karborff vertheidigt und unverändert in der Roms missionsfassung angenommen. Zu Position 22 (Leinengarn, Leinwand und andere Leinenmaaren) wird der Antrag v. Wänker auf Erhöhung gemiffer Bollfage abgelebnt. Gine von ber Kommission beantragte Resolution, wonach die Regierungen ersucht werden, por Ablauf bes Sandelsvertrages mit Desterreich Ungarn Die sollfreie Einfuhr von Robleinen nicht mehr augugefteben, wird angenommen, der Antrag Lowe (Berlin) auf Ermäßigung ber Sate fur zubereiletes Leinen abgelehnt und sämmtliche Positionen unverändert bewilligt.

Berlin ben 3. Juli. Die Ernennungen bes Unterstaatsfefretars im Ministerium bes Innern, Bitter, jum Finanzminifter und des Oberpräfidenten Buttfamer jum Gultusminister gelten als befinitiv. Für bas Dinisterium der Landwirthschaft scheint die Ente scheidung zwischen v. Sepdewiß und Lucius

Großbritanien

London den 3. Juli. Die Regierung legte bem Parlamente das Blaubuch über Gappe ten por, beffen Depeschen ben Zeitraum vom 25. April bis 26. Juni umfaffen. Gine Buichrift des Grafen Münster an Lord Salis. bury von 4 Mai constatirt, daß die deutsche Regierung fich jeder thatigen Ginmischung in die egyptischen Angelegenheiten, soweit lettere Fragen allgemeiner und politischer Natur beträfen, sowie des mehr oder minder diretten Einflusses auf die Verwaltung des Landes ent balten babe, indem es die Wahrung der allgemeinen europäischen Interessen, welche mit denen Deutschlands identisch seien, der wirkfamen Sorge ber meistintereffirten Machte überlaffe. Die beutsche Regierung beabsichtige an dieser Politik festzuhalten.

* Die Königin v. England bat an Stelle des verstorbenen Bischofs Gobat den Pfarrer Barclan jum Bifchof von Gerufalem er-

Amerika.

Newpork den 1. Juli. Ein Tel. aus Ringston (Jamaika) vom 2. de. meldet, daß ernsthafte Unruben in Bortauprince stattfanden. Die Aufständischen ichoffen auf den Senat. Die Senatoren floben. eine große Angabl murde vermundet, die Rubes störungen dauern fort.

Der Porfmusikant.

Der geizige, übermuthige, bartherzige Rade. mader mußte por ohnmächtigem Grimm nicht, was er beginnen follte. Die Liebe zum Gelbe und die Angft, als ein Dieb gebrandmarkt vor allen Leuten dazusteben, kämpften auf's beftigste in feiner Seele - aber endlich gewann die Lettere die Oberhand.

"Gebt die Schrift ber - ich will sie unterzeichnen !" fließ er gahneknirschend bervor, indem er an den Tisch trat und dem Musi: fanten das Papier aus der hand rif. "Aber fommt jemals ein Wort von der Geschichte über Eure Lippen, fo "

"Was ich geschworen babe, balt' ich." unterbrach ihn Dobelit mit ftolgem Ton, "mag berjenige, bem ich eine eidliche Ruficherung gebe, ein ehrlicher Mann ober ein Sourte fein!"

Der Rademacher unterzeichnete die Schent. ungsidrift mit muthbebender Sand, ichleuderte die Feder dann ergrimmt von sich und rief: "Es kostet Euch das Leben, wenn Ihr Guer

Wort brecht!" ,Seid unbesorgt," entgegnete Dobelitz, die Unterschrift mit zufriedener Miene betrachtend, sich habe meinen Zweck erreicht — um Guer Verberben ift mir's nicht zu thun. — Damit Ihr aber nicht in Versuchung kommt, Rache für Eure Demüthigung an mir zu nehmen und mich vielleicht gar beimlich aus bem Wege ju raumen," fubr er nach einer Baufe fort, , so werde ich meinem Better melden, was zwiiden une vorgefallen ift, bamit er ben Gerichten bas Röthige anzeigen tann, wenn mir unversebens etwas Schlimmes widerführe. In jedem andern Fall könnt Ihr auf sein unverbrückliches Soweigen eben fo gut rechnen als auf bas meinige."

Borneif ermiderte feine Sylbe; er brudte ben hut in die Stirn und wollte in ftummer Buth davoneilen. Dobelit aber hielt ihn ju rud und fagte mit freundlichem Ton:

"Bum Abidied möcht' id Gud noch einen guten Rath geben, lieber Borneit. Ihr febt, ben "ichlechten Musikanten" babt ausrichten 1 können, und daß die meisten Leute auf der Hochzeit auf meine Seite traten, weil Ihr Euch allgemein verhaßt gemacht habt. Seid in Butunft menschlicher und liebreicher gegen betreffenden Betrage ausgezahlt; die Ueber-

Ihr nicht von Bergen freundlich gegen mich fein, so seid es wenigstens por ben Leuten, bamit ber boje Berbacht, ben fie feit unferem Streit gegen Guch gefaßt baben, verfdwindet. Ueber mein Benehmen sollt Ihr Euch von beut' an nicht zu beflagen haben, und es wird mir Freude machen, wenn Ihr mir Gelegen. beit gebt, bald recht viel Gutes von Euch ergablen zu können. Daß Ihr dem alten Rafteimte das Geld geschenft babt, foll Euch nicht jum Schaden gereichen, das versichre ich Guch - wofern die Achtung und Liebe der Meniden einigen Werth für Gud baben."

Solde freundliche, wohlwollende Worte hatte Borneit noch nie aus dem Munde des jungen Musikanten gehört. Er blickte ihn eine Weile überrascht und faunend an, drückte ibm barauf bewegt die Hand und fagte:

"Wenn ich einmal ein beffrer Mensch merbe, so hab' ich's Euch zu banken, Dobelig! Ihr feid zwar unbarmberzig mit mir umgegangen — aber am Ende wird das mich gründlich curiren! Gute Racht! 3ch bin nicht jum let= ten Mal in Eurem Sause gewesen!

Mit den Worten eilte er, rubiger als er aekommen . von dannen und schritt gedankenvoll durch das nächtliche Dorf seinem ftattliden Sofe zu, welcher am außerften Ende beifelben lag.

(Soluß folgt.)

Berschiedenes.

Badnang. Daß bas vorm. Chorberrenstift bes Augustiner Ordens mit der im 10. Rabr= hundert erbauten Stiftskirche viel älter ift, als die Stadt felbst, durfte befannt fein, auch bag die Stadt unter die altesten des Landes gerechnet werden darf, da sie schon im Sabre 1222 Marktgerechtigkeit erhielt; bagegen mar man über die Erbauung der ehemaligen Stadt. firche (nun Schulhaus) zu St. Michael im Unklaren über die Zeit der Erbauung derfelben, bis vor wenigen Tagen ein an ber Staffel angebrachter Stein, ausgehauene Teufelsfragen und geflügelte Drachen vorftel. lend, gereinigt und wieder angebracht murbe, welcher in deutlichen Zahlen die Jahreszahl 1380 enthält. Das Symbol foll mahrscheinlich wie die im Innern an den Saulenknäufen angebrachten Baren und Wildschweinen den Rampf und Sieg bes Christenthums über bas Beidentbum porftellen.

Einsender tann fich ebenfalls erinnern, ben hohlen Taufstein aus dieser Rirche in bem bofe der Monn'ichen Apotheke als Regenwaf. serbehälter gesehen zu haben, wo er aber bin. gekommen weiß man nicht.

Pforzheim. (Goldene Sochzeit.) Letten Sonntag feierte in Mühlbausen Pfund ftand vorgestern und gestern auf 16 und a. W. der auf einem Gute bei Heilbronn le= bende Freiherr v. Massenbach seine goldene Hochzeit mit seiner Gemahlin, einer geb. Freiin v. Gemmingen, deren Bater früher Herr von Mühlbausen und Steinegg war. In der Schloß-kapelle des letzteren Ortes war vor 50 Jahren die Trauung. Nach eingenommenem Mable fuhr bas Jubelpaar, geleitet von den Angehörigen und von den besten Wünschen Aller, hieber, um auf das Gut bei Beilbronn zurückzukehren.

Durch einen Akt großer Wohl. thatigkeit] wurden die Arbeiter der Sels. ichen Fabrit zu Reuß überrascht. Der vor neun Monaten gestorbene Besther berfelben, Herr Lorenz Sels, hatte nämlich in seinem Teftamente die Bestimmung getroffen, daß alle länger als 15 Jahre in feiner Fabrit beschäf. tigten Arbeiter jeder 600 M., alle, welche 10 bis 15 Jahre in berfelben gearbeitet, jeber 300 M., alle über 5 Jahre beschäftigten Urbaß Ihr mit all' Eurem Gelde Nichts gegen beiter jeder 150 M., und alle endlich, welche bei seinem Tode länger als 1 Jahr in seiner Fabrik thätig waren, jeder 90 M. erhalten sollte. Diese testamentarische Bestimmung wurde am 21. v. M. vollzogen und ben Arbeitern die

rafdung und ber Dant berfelben mar um fo größer, als teiner von ben Betheiligten pon einer folden Wohlthat auch nur bas geringfte ahnte. Die bei der Berwaltung der Fabrik angestellten Beamten find mit erbeblicheren Beträgen bedacht morben.

* [Pring Plon=Plon] foll Napoleon III. Anlaß zu folgendem stacheligem Wiße ge= geben haben. Als der fürzlich im Rululande gefallene Sohn des Kaifers noch mit den Schwierigkeiten der französischen Grammatik zu tämpfen batte, bat er eines Tages seinen Bas ter ihm ben Unterschied der Wörter accident und malheur zu erklaren. "Wenn unfer Better Plon-Plon," so erläuterte der Kaiser, "in einen Sumpf fällt, so ist das ein accident; kommt aber jemand hinzu und zieht ihn wieder heraus, so ist das ein malheur!"

* [Daß ein geraubter Ruß] schon öfter Unlaß jur Injurientlage gegeben bat, ja daß sogar der Staatsanwalt zuweilen gegen einen folden Räuber eingeschritten ift. bas wird ben Lefern bekannt fein. In allen bisher vorgekommenen Fällen war ber Räuber ein Mann. Demnächst aber wird in Berlin nach den Ferien der Injurienrichter barüber au bestimmen baben, ob es einen Mann beleidigt, wenn ein Mabden ihn ohne feinen Willen tußt. Ein Rentier ift beim Stat nämlich in die Lage gerathen, daß eine Rellnerin im Uebermuthe ihm einen Ruß auf die Wange gab. Obwohl allseitig die Sache als ein barmloser Scherz aufgefaßt murbe, bat ber ehrbare Rentier boch in Anbetracht ber Scene, bie ibm feine beffere Balfte ju Baufe machte, als fie von dem Intermezzo erfuhr, die Beleidigungs. flage gegen die tugluftige Bebe angestrengt.

Bandel und Verkehr.

Beilbronn den 2 Juli. (Bolls markt.) Zweiter Tag. Das ganze zugeführte Quantum ift mit Ausnahme einiger Speculationspartien verfauft, und es haben fich die Preise fest auf dem gestrigen Stand. puntt behauptet ; einzelne Raufe weisen felbst einen Aufschlag von 5 M. auf. — Das eine getretene Regenwetter erichwert die Abfubr ber gewogenen Wolle bedeutend.

Grunbach den 2. Juli. Der geftrige bier stattgefundene Weinmarkt mar ziemlich ftark besucht und wurden auch verschiedene Räufe gemacht: 78er hiefiges Gemachs, ju 85 und 88 M., 75er fogar nur gu 100 M. Im Allgemeinen jedoch war die Rauf-luft nicht fehr groß, obgleich viele gute Beine billig ju baben maren. - Die Rirfdens ernte ift in vollem Gang und werben tags lich von biefigen und fich bier aufhaltenden baberifden Bandlern 60-70 Centner Rirfden auf bem Bahnhof gelaben. Der Breis per

Fruchtpreise.

Badnang den 2. Juli 1879. mittel. Dinkel 7 M. 45 Pf. 7 M. 38 Pf. 7 M. 20 Pf. Haber 7 M. 90 Pf. 7 M. 73 Pf. 7 M. 20 Pf. Gewicht bon einem Scheffel

mittel Dintel 165 Pfd. 161 Pfd. 154 Pfd. Haber 183 Kfd. 178 Kfd. 170 Kfd.

Gottesbienfte ber Barocie Badnang am Sonntag den 6. Juli Vormittags Predigt: Berr Detan Ralde

Radmittags Rinderlehre (Mädden): Berr Helfer Niethammer. Filialgottesbienst in Maubach: Herr helfer Niethammer.

Geftorben

den 3. d. Mts.: Jakobine Karoline Beuttler, ledig, Tochter des + Kaufmanns Gottlob Beuttler, 77 Jahre alt, an Schlaganfall. Beerdigung am Samstag ben 5. b. Mts., Nachmittags 4 Ubr.

Hiezu Unterhaltungsblatt Nr. 27.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Gberamtsbezirk Backnang.

Ar. 78

Dienftag ben 8. Juli 1879.

48. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt frei ins Haus geliefert: in der Stadt Backnang 1 Mf. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Backnang 1 Mf. 45 P., im sonstigen inländischen Berkehr 1 Mf. 65 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die einspaltige Zeile oder deren Raum: für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Backnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Landwirthschaftl. Bezirks-Verein. Ausslug nach Sohenheim. Der von dem Berein beschlossene Ausslug nach Hohenheim wird am

Dienstaa den 15. b. M. jur Ausführung gelangen, und find die Bereinsmitglieder ju gablreicher Betheili-

gung eingeladen. Behufs rechtzeitiger Bestellung des Erforderlichen werden die jenigen Mitglieder, die sich betheiligen, ersucht, dieß bei dem Unterzeichneten spatestens bis Samstag den 12. b. M. anzuzeigen.

Die Fahrkoften hin und jurud werden von der Bereinskaffe getragen. Die Abfahrt wird in Bachang mit dem ersten Zug Morgens 5 Uhr 35 Min. stattsinden, in Hohenheim wird für die Theilnehmer ein einsaches Mittags: mahl bestellt werden.

Den 7. Juli 1879.

Der Bereinsvorstand:

Der Bereinsvorftand: Cobel, Oberamtmann.

Nahrniß-Berkauf.

Mus der Berlaffenschaftsmaffe ber verft. Schullebrer Michael Braung Wittme wird die vorhandene sammtliche Fahrniß, bestehend in:

filb. CB= und Raffeeloffeln, Buchern. vielen Frauenkleidern und Leibweißzeug, 2 vollftandigen Betten mit Bettrost, vieler theils noch ganz neuer Leinwand, einigen Studen Tuch, Ruchen: geschirr, Schreinwert, worunter 1 Copha, l Aufsatzommode, 1 Tisch, Sessel, ? Rleiderkaften , 1 Roffer und 1 Nabmaschine, sodann verschiedenem allge- 22. Mai 1879 gestorbenen meinem Sausrath und einigem Rubel: geschirr am

Mittwoch, 9. Juli 1879, und soweit es nicht reicht am

Donnerstag, 10. Juli 1879,

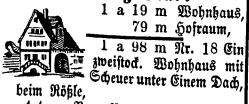
nung in der Buchdruckerei eingeladen. Badnang ben 28. Juni 1879. R. Gerichtsnotariat.

Reinmann.

Mus ber Gantmaffe bes und Gemeinderaths von Grab fommt am

Domerstag, 24. Juli 1879, Bormittags 11 Uhr, auf bem Rathhause in Grab zum Berfauf:

Markung Grab:



4,4 m Parj.:Nr. 10/1. 11/1 Gal: ten babei, 1 a 21 m Parz.: Mr. 11/2 Garten

25 a 72 m Barz. Mr. 122 Ader im Sohlweg. 23 a 55 m Barg. Nr. 121/1 Acer

im Mehlmad. 64 m Barg.: Nr. 10-11/4 Biefen in den Garten.

Markung Tranzenbach: Barg.-Nr. 260/2. 32 a 71 m Ader vom Bürttemb. Suttenwert Friedrichsund Wiese im Mehlhaus.

Parz.: Nr. 260/3 Acter und

Diese allda.

in der Aichelenstlinge. Markung Morbach:

im Mehlhaus. Murrhardt den 4. Juli 1879.

R. Amtsnotariat.

Althütte.

Gläubigeraufruf. In ber Berlaffenschaftssache bes am

Johann Georg Bregler, gewes. Maurers in Althütte.

ift die Erbichaft nur mit der Rechtswohlthat des Inventars angetreten worden, daher die Gläubiger bes Erblaffers, ins. je von Bormittags 8 Uhr und Nachmit- besondere Diejenigen, welche in bessen im tags 2 Uhr an im öffentlichen Aufstreich Jahre 1855 durchgeführten Gantverfah: ren burchgefallen und feither nicht befrie-Liebhaber sind in die Braun'sche Woh- digt wurden , zur Angabe ihrer Forderungen bis jum

18. Juli d. J. unter dem Rechtsnachtheil hiemit aufge- empfiehlt fordert werden, daß im Nichtanmelbungs: falle auf ihre Befriedigung ober Sicher-Siegenschaftsverkauf. stellung von Amtswegen teine Rücksicht genommen werden wurde, und somit ihnen blos das mit dem Ablauf von 3 Jahren Jatob Muller, Schentwirths vom Antritt der Erbschaft an fich ver= bringt in empfehlende Erinnerung jährende Absonderungsrecht vorbehalten

> Unterweissach ben 30. Juni 1879. R. Amtsnotariat.

> > Neufürstenhütte.

Popfenhurden= Verkauf.

50 Stud noch gut erhaltene Samstag den 12. bs., Nachmittags 1 Uhr. auf dem Rathhaus. Den 4. Juli 1879.

Großaspach.

thal empfiehlt unter Garantie Robert Hölderlin Dwe.



Erbstetten.

Samftag den 12. Juli. Mittags Uhr werden im hiefigen Gemeindewald, an bet Strafe auf die Station Maubach 50 Stud Gi-

chen, worunter 10 febr starke sich befinden, welche 0,60 bis 0,80 m im Durch= meffer haben, im öffentlichen Aufstreich verkauft, wozu Liebhaber eingeladen

Den 5. Juli 1879.

Turn-Verein Backnang.

Gut Seil! Der hiesige Turnverein wird Sonntag den 13. Juli die Einweihung des neuen Turnplaßes

51 a 95 m Parz. Mr. 275/1 Wiese in festlicher Beihe vornehmen und ladet hiezu Turner und Turnfreunde von Nah und Kern freundlich ein.

Die hiesige Cinwohnerschaft bitten wir, zur Erhöhung des Festes ihre Häu-31 a 80 m Barz. Mr. 245/1 Wald ser mit Fahnen schmuden zu wollen und sich recht zahlreich an der Feier zu be-

Der Ausschuff des Turnvereins: Teft: Programm.

Empfang der Gafte auf dem Bahnhof. Sammlung 1 Uhr vor bem Rathhaus. Bug burch die Stadt auf den Turnplay. Gemeinschaftlicher Gesana. Festrede.

Borführen einer Schülerabtheilung. Freiübung. Riegeturnen. Kürturnen. Gesellige Unterhaltung.

Abends 7 Uhr Bankett in Schmudle's Garten.

gutes Futtermehl

Og. Müller, Bäder.

Champagner, Masaga

Gg. Müller, Conditor. Ausgezeichneten Schweizerkäs, schr seinen Tafelsenf

der Obige.

bin ich beauftragt, nachstehende 10 Gegenstände gut in Rifte verpadt für den Spottpreis von nur 6 Mark per Rach=

nahme oder Franco-Einsendung zu offeriren: 1 echt chines. Sonnenschirm. — 1 echt japanes. Fächer — 1 reizende Marnilla-Tischbecke, 87 Centm. lang. — 1 Mikrostop, welches 50 Mal vergrößert. — 1 Telephon, neue Erfindung, vermittelst der man mit Personen in die Entsfernung sprechen kann, mit Erklärung. — 1 seine moderne Borse, deuerhaft und icon. — 1 gutes Terzerol (fein Spielzeug). — 1 feine Panzer:Uhrkette mit gelben Ginlagen. — 1 amerikan. Taschen-Blendlaterne. — 1 Metermaß.

Alle diese 10 Gegenstände zusammen für nur 6 Wf. Stets umgehende Expedition. Convenirt die Sendung nicht, fo wird folche retour

Carl Minde in Leipzig.